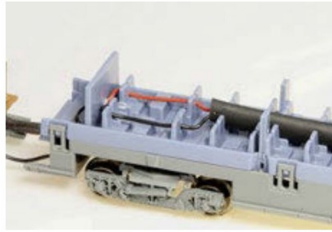
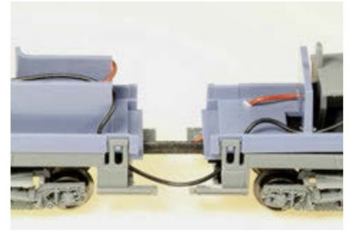


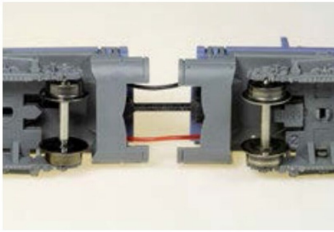
So werden die beiden Fahrstromkabel ...



... von einem Wagen zu anderen verlegt.



Zwischen den Wagen etwas «Luft» lassen.



Dieselbe Situation von unten gesehen.



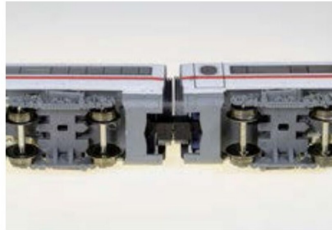
Das «Gespann» noch ohne Gehäuse ...



... bereit für eine erste Probefahrt.



Die beiden Kabel fallen kaum auf.



Der Rest des ICE-T wird mit der ...



... PEHO-Magnetkupplung ausgestattet.

Steuerwagen mit der ersten Klasse für unseren Umbau verwendet werden. Bei der fünfteiligen Version kommt nämlich unmittelbar anhängend das motorisierte ICE-Bord-Restaurant, bei der siebenteiligen zusätzlich der erste-/zweite Klasse-Wagen dazwischen. Es müssen also in dieser «grossen» Konstellation und Fahrtrichtung maximal «nur» drei Wagen fest gekuppelt und elektrisch miteinander verbunden werden.

Entfernen der Gehäuse

Die drei Umbaukandidaten, Steuerwagen erster Klasse, Mittelwagen erster-/zweiter Klasse und das ICE-Bord-Restaurant müssen ihrer Gehäuse entledigt werden. Das geschieht durch leichtes seitliches Abspreizen der Kunststoffgehäuse und Einschieben von dünnen Kartonstreifen in Höhe der Rastnasen auf einer Seite. So präpariert können die Gehäuse anschliessend durch leichtes Abspreizen der Seitenwände auf der anderen Seite relativ leicht nach oben abgenommen werden. Vor der Gehäuseabnahme muss beim Steuerwagen noch der Pantograf entfernt werden. Dieser ist samt tragendem Kunststoffteil lediglich aufgesteckt.

Der Steuerwagen

Er ist von Haus aus mit einer Stromaufnahme für die LED-Spitzensignale über alle acht Räder ausgestattet. Sie funktioniert, saubere Schienen, Kontakte und Räder vorausgesetzt, sehr sicher und zuverlässig. Nach dem Umbau soll auch der Motor des ICE-T ausschliesslich von hier aus versorgt werden. Zwei der Länge nach im Wagenboden untergebrachte Metallstreifen nehmen den Strom von den Drehgestellen auf. Hier können die Decoderlitzen direkt angelötet werden. Das geschieht im hinteren Bereich des Wagens ungefähr auf Höhe der Aufnahme für die Innenbeleuchtung. Wir haben dazu zwei kurze, nach dem Zusammenbau gut bis in den Innenraum reichende Litzen verwendet. Hier können später die beiden weiterführenden Litzen zum Motorwagen angeschlossen werden. Dieses Vorgehen macht das Handling des gesamten Projekts insgesamt etwas leichter.

In das Kunststoffteil, das die Inneneinrichtung darstellt, werden an dem zum Motorwagen zeigenden Wagenende links und rechts zwei Bohrungen zum Kupplungsbereich gesetzt.

Der Motorwagen

Hier wird die Hauptplatine komplett ausgebaut und für den Digitalbetrieb weggelassen. Die elektrische Verbindung zu den Radschleifern ist damit unterbrochen und die Anschlüsse des Motors liegen frei.

Nun werden zwei Decoderlitzen direkt an den Antriebsmotor gelötet und an die Motoranschlüsse des Decoders (grau und pink) geführt. Für den Digitalbetrieb führen sie die beiden Gleisanschlüsse (rot und schwarz) mit entsprechend langen Litzen durch den Erst-/Zweit-Klasse-Wagen hindurch in Richtung des Steuerwagens. Wer es sich zutraut kann die Litzen direkt an den Decoder löten, das erspart wild fliegende Lötstellen.

Sollten Sie den ICE-T weiterhin analog betreiben wollen, lassen Sie die Hauptplatine an ihrem Platz, ziehen lediglich den Brückenstecker an der Schnittstelle heraus und löten die zwei Decoderlitzen an die beiden Motoranschlüsse (Nummer 1 und 2, siehe bitte die Bilder) der Schnittstelle. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass die Entstördrossel des Modells voll erhalten bleibt und Ihr Nachbar bei dessen Einsatz nach